

## Editorischer Hinweis

vox communis = erste Stimme

vox libera = zweite Stimme

Bei der Edition wurden entsprechend gängiger Praxis die Notenwerte halbiert (d.h. Semibrevis = Halbe etc.) und moderne Schlüssel verwendet. Die Angaben von Originalschlüsselung und -mensur finden sich jeweils zu Beginn der Stücke.

In eckigen Klammern stehen:

- aufgelöste Kürzungsstriche und -häckchen (z. B. wūðs = wu[n]d[er]s; Lied III, vox libera, T. 4, 1. Strophe).
- aufgelöste Abkürzungen durch einen Doppelpunkt oder andere Kürzungszeichen (z. B. Kaet: = Kaetterlin; Lied X).
- schlecht lesbare Stellen (z. B. Psalm VIII, vox libera, T. 48, 2. Strophe).
- fehlende Wörter (Psalm IV, vox libera, T. 29 f, 1. Strophe).
- Streichungen von Doppellungen und somit überzähligen Worten (Lied III, vox communis, T. 13, 1. Strophe).
- Wiederholungen von Sätzen oder Satzteilen, die im Druck durch ij angezeigt sind.

Nicht immer konnten die Silben auf die Noten genau aufgeteilt werden, da die Silbenanzahl in den beiden Strophen nicht immer identisch ist. An wenigen Stellen stehen nun in einer der beiden Strophen auf eine Note zwei Silben. Halbiert man dort den Notenwert, können beide Silben gesungen werden.

Das im Druck vorkommende übergestellte kleine „e“ (ū̇, ā̇, ō̇) konnte nur im Vorwort exakt wiedergegeben werden. Im Notenteil musste auf eine Schreibung mit nachgestelltem „e“ ausgewichen werden (ū̇ = ue, ā̇ = ae, ō̇ = oe). Ebenso konnte auch das „û“ im Notenteil nur als „û̇“ dargestellt werden.

Ligaturen sind durch eine Ligaturklammer gekennzeichnet.